

Biotopname

Hochstaudenflur in der Radewiese 2,2 km südöstlich Wetzenow

Standort /Geologie

eiszeitliche Abflußrinne

Naturraum

Kuppiges Uckermärkisches Lehmgebiet

Landkreis / Kreisfreie Stadt

Uecker-Randow

Gemeinde / Stadt

Bergholz

Ild. Nr. im Biotopverzeichnis

06283

Schutzmerkmale

geschützt nach §20 LNatG M-V

TK10

0 5 1 0 - 3 1 2 - 4 0 0 4

Anschluß in TK

Film-Nr.

Luftbild-Nr. 7 8

Bild-Nr.

0 8 7 1
6 9 7 6

Größe in ha

0

Länge in m

min. Breite in m

max. Breite in m

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP FND NP FiB
NSG LSG BR FFH-Geb.
ND GLB FnB Wald-Totalreservat

Hauptcod.

V H F W F R V G R W F D V H D W F E %
5 7 2 0 8 7 5 3

Nebencode

Überlagerungscode

Vegetationseinheiten

Brennessel-Sumpfsseggen-Hochstaudenflur, Brennessel-Sumpfsseggen-Erlenbruchwald, Kratzbeer-Sumpfsseggen-Erlenbruchwald, Sumpfsseggenried, Brennessel-Erlenwald, Brennessel-Hochstaudenflur, Waldzwenken-Eschenwald

Habitats + Strukturen

D H M

Beschreibung / Besonderheiten

Am ehemaligen Oberlauf des ausgetrockneten Mühlenbaches hat sich aus einer aufgelassenen Feuchtwiese auf feuchtem, sandigem Substrat eine Hochstaudenflur entwickelt, die von Sumpfssegge, Brennessel, Ackerkratzdistel und teilweise von der seltenen Behaarten Schuppenkarte dominiert wird. Andere Feuchtarten, außer Schilf, sind nicht vertreten. Am Biotoprund geht sie in Brennessel- und Kratzdistel-Hochstaudenfluren über. Am Südostrand kommt etwas Sumpfsseggenried vor. An den nördlichen West- und Osträndern grenzt Erlenwald an. In der Krautschicht herrschen Sumpfssegge, Kleinblütiges Springkraut, Kratzbeere und z.T. Brennessel vor. Dieser Waldtyp ist verzahnt mit nicht geschütztem Erlen- und Eschenwald, der von Brennesseln, Kratzbeere und Waldzwenke bestimmt wird und in dem Feuchtarten nur spärlich vertreten sind. Durch das Biotop verläuft in Nord-Südrichtung das alte ausgetrocknete Bachbett. Die großräumige Entwässerung der Landschaft stellt eine Gefährdung für das Biotop dar.

Wertbestimmende Kriterien

Artenreichtum (Flora)
Vorkommen seltener / typischer Tierarten
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand
seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops
typische Zonierung von Biotoptypen
Struktur- und Habitatreichtum

vielfältige Standortverhältnisse
historische Nutzungsformen
aktuelle Nutzung
Flächengröße / Länge
X Umgebung relativ störungsarm
landschaftsprägender Charakter
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion

Gefährdung

Y W G keine Gefährdung

Empfehlung

Z S E

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.																	
				0		5		1		0		-		3		1		2		-		4		0		0		4			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition															
k g				k g				k g				k g				k g															
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☒ g eben				☐ ☐ N															
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO															
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O															
☐ ☒ g Sand				☐ ☒ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO															
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☒ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S															
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW															
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W															
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW															
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																			
								☐ ☐ quellig				☐ ☒ g Senke / Strecksenke																			
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																			
												☐ ☐ Sohlental																			
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																															
Nutzungsintensität												Umgebung																			
k g												k g												k g							
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer							
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer							
☐ ☒ g aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ ☐ keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten							
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg							
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Straße, Parkplatz							
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Bahnanlage							
Nutzungsart																															
k g																															
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Gewerbe / Industrie							
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Silo / Stallanlage							
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gebäude / Siedlung							
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Spülfeld / Halde							
																								☐ ☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																			
Alnus glutinosa												Carex acutiformis												Cirsium arvense				Galium aparine			
Urtica dioica																															
Pflanzenarten ±zahlreich												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																			
Fraxinus excelsior												Rubus caesius												Impatiens parviflora				Virga pilosa			
Pflanzenarten vereinzelt												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																			
Humulus lupulus												Sambucus nigra												Aegopodium podagraria				Brachypodium sylvaticum			
Calamagrostis epigejos												Carex paniculata												Cirsium oleraceum				Deschampsia cespitosa			
Iris pseudacorus												Phalaris arundinacea																			
Angaben zur Fauna																															
Verwendete Unterlagen																				Datum erste Begehung: 13.10.2004											
																				Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Suchodoletz																				Foto: 2				Folgeseiten: 0							